



Mit der Bearbeitung von Farben haben diese Schüler aus Nordenham in den Werkstätten in Brake berufliche Talente erkundet. Am Dienstag haben ihnen Vertreter von Zeit & Service, Lehrer und die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen (im blauen Blazer) über die Schulter geschaut. BILD: HORST LOHE

Damit Talente besser erkannt werden

BILDUNG Programm zur Berufsorientierung kommt an – Gewerblich-technischer Bereich im Blickpunkt

In der Wesermarsch machen jährlich etwa 350 Schüler mit. Auch die Oberschule I in Nordenham nutzt das Angebot gerne.

VON HORST LOHE

NORDENHAM/BRAKE – „Das bringt Stärken zu Tage, die im Schulalltag nicht so deutlich werden“, sagt Matthias Heyen, Abteilungsleiter für Qualifizierung und Integration Jugendlicher bei der Kreisvolkshochschule. „Wir wollen Jugendliche vor allem für Berufe im gewerblich-technischen Bereich begeistern, weil darin die Stärken der Wirtschaft in unserer Region liegen“, erläutert Heinz May, Geschäftsführer von Zeit & Service, der Beschäftigungsfördergesellschaft des Landkreises.

Mit Unterstützung des Landkreises und der Kreisvolkshochschule bietet Zeit & Service für alle Oberschulen und Haupt- und Realschulen in der Wesermarsch sowie für die Förderschule „Schule am Siel“ in Nordenham das Programm des Bundesbildungsministeriums zur Berufsorientierung an.

Werkstatttage

Schüler die daran teilnehmen, absolvieren in der Regel im zweiten Halbjahr der Klasse 7 eine Potenzialanalyse, um ihre Neigungen und Kompetenzen, ihre Stärken und ihre Talente festzustellen.

In der 8. Klasse folgen Werkstatttage, die sich über zwei Wochen erstrecken. Dabei haben die Schüler die Chance, zwei Wochen lang mindestens drei Berufsfelder kennenzulernen und so noch

besser zu erkennen, was sie können und wohin sie beruflich kommen möchten.

In der Wesermarsch finden die Praxistage überwiegend in den Werkstätten von Zeit & Service an der Otto-Hahn-Straße in Brake statt.

Die Schüler können Einblick in insgesamt acht Berufsfelder gewinnen: Metall, Holz, Farbe, Logistik, Handel, Gastronomie, Hauswirtschaft und Gartenbau.

Laut Geschäftsführer Heinz May geht es dabei auch darum, dass die Berufswahl nicht unnötig vom eigenen Geschlecht eingeschränkt wird. Die traditionelle Beschreibung von „Frau und Mann“ in Bezug auf Berufe soll hinterfragt werden. Das Programm soll zudem dazu beitragen, dass immer weniger junge Leute ihre Ausbildung abbrechen.

„Ich finde das ganz toll. Da-

durch wird den Jugendlichen ein guter Übergang von der Schule zur Berufswahl geboten“, sagte am Dienstag bei einem Besuch die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen. Im Jahr 2008 sei das Programm vom Bundesbildungsministerium als Pilotprojekt gestartet worden. Seit 2010 sei es eine feste Einrichtung. Bisher seien dafür 300 Millionen Euro ausgegeben worden. 700 000 Schüler hätten bundesweit bisher daran teilgenommen.

Zeit & Service war schon in der Pilotphase dabei und hatte 2008 mit der Hauptschule Abbehausen erfolgreich gestartet. Zurzeit nehmen nach Angaben von Geschäftsführer Heinz May jährlich etwa 350 Schüler aus der Wesermarsch an dem Programm teil.

Während des Besuchs der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschchen nutz-

ten rund 50 Schüler der Oberschule I Nordenham das Angebot. Heinz May fiel auf, dass diese Schüler aus Nordenham besonders gut vorbereitet zu den Werkstatttagen kamen.

Für Bewerbungsmappe

„Das wichtigste Ziel ist, dass die Schüler einen Plan haben“, sagt Martin Dammann, Wirtschaftslehrer an der Nordenhamer Oberschule. „Im Anschluss an diese Berufsorientierung bekommen die Schüler eine Beurteilung, die dokumentiert, was sie können. Diese Bewertung kann den Bewerbungsmappen beigelegt werden.“

Heidrun Beck, Leiterin der Oberschule, unterstreicht: „Je früher Berufsorientierung angeboten wird und Schüler ihre Stärken erkunden können, umso besser ist das für ihre berufliche Zukunft.“